



Sommerfreizeit im Chiemgau

Eine unserer diesjährigen Sommerfreizeiten führte eine Gruppe des Raphaelhauses ins schöne Land der Bajuwaren (Bayern), genauer gesagt in den schönen Chiemgau nach Waging am See auf einen tollen Campingplatz mit direktem Zugang zu einem See.

Zu entdecken gab es dort und in den Bergen vieles, angefangen von der Sprache. Allmorgendlich fing es mit einem Griasde (Grüß Dich) beim Bäcker an. Als dann klar war, dass man Semmel bestellen musste um Brötchen zubekommen, konnte der Tag losgehen. Gestärkt vom Frühstück ging es dann weiter den Berg auf (hinauf) um sich beim Klettern zu erproben. Einander helfen, Verantwortung übernehmen und persönliche Grenzen überwinden, hieß es mehrfach in den Ferien, bevor es den Berg wieder ab (hinunter) ging um das Aufnachtsn (Abendbrot) vorzubereiten.

Dass das Weda (Wetter) meist dramhaft (traumhaft) war ging es vorher und nachher noch in den See, bevor der Tag am Lagerfeuer mit Marshmallows (Mausespeck nicht bayrisch) ausklang. In die Zelte krochen wir, wenn es das Weda nicht zuließ. Die anderen Tage konnten wir am Lagerfeuer unter einem dramhaften Sternenhimmel einschlafen und von einem Hendl (Brathähnchen) drama.

Manche von uns schrieben auch eine Karte nach Hause, die in etwa so aussah:

„Vüa liabe Greiß as Waging,
dou is wirklich schei und des Weda is dramhaft
Glernt hamma no nix, aba wir macha dafia die Stod unsicha

Pfiade“

Was ein Oachkatzlschwoaf ist, hat sich manchem von uns nie erschlossen. Wer das wissen möchte oder sich fragt, was auf der Karte steht sollte auch eine dieser tollen erlebnis-pädagogischen Freizeiten mitmachen. Ein paar Bilder auf denen man sieht, dass wir alles bei guter Heifdagod (Gesundheit) erlebt haben sind beigefügt.

In diesem Sinne,

Pfiade